

Heute beginnt in Moskau der XVII. Komsomolkongress seine Arbeit. Wir stellen zwei Delegierten des Kongresses vor.

Neulandruhm mehren

In Moskau tagt der XVII. Kongress des Leninschen Komsomol. Die arbeitende Jugend des Ischimneulandgebietes ist durch die bekannte Traktoristin und Trägerin des Ehrenabzeichens „Sololoi Kološ“ des ZK des Leninschen Komsomol Natalja GELLERT vertreten. Vor ihrer Abfahrt in die Hauptstadt hat unser Korrespondent Natalja Gellert, von sich, über ihre Gedanken, mit denen sie zum Komsomolkongress des Landes fährt, zu erzählen.

„Ich bin sehr glücklich“, sagte Natalja, „daß man mir die Ehre erwiesen hat, am XVII. Komsomolkongress teilzunehmen. Er tagt im Jubiläumsjahr der Neulanderschließung, das für die Jugend die Hauptstadt war. Die Delegierten werden das Fazit der Arbeiterfolge ziehen.“

Der Generalsekretär des ZK der KPdSU, Leonid Iljitsch Breschnew, nannte während der Feier des 20. Jubiläums der Neulanderschließung in Alma-Ata die Neulandepöpie eine riesige Heldentat des Sowjetvolkes. Diese hohe Einschätzung auch der Arbeit verpflichtet uns, Getreidebauern, noch größere Erfolge zu erzielen.

Ich kam 1954 in der Familie eines Mechanisators zur Welt. Mein Vater ist stolz auf den Ehrenstitel Neulanderschließung. Er war unter den ersten, die die Federgrassteppe im Rayon Kurgalschino, Gebiet Zelinograd, umackerte. Heute bin ich zwanzig Jahre alt, Altersgenossin des Neulandes. Aber ich habe schon die Heilspatzen von fünf Jahren. Vier Jahre hindereinander arbeite ich mit dem Traktor „Kirowez“. Ich bin stolz auf meinen Beruf. Ich möchte sagen, daß ich sehr glücklich bin, die Federgrassteppe und Sportplätze. Zu diesen Wirtschaften führe ich gute Wege.

Aber es gibt im Gebiet Zelinograd auch noch Sowchos, die keine den Forderungen der Jugend entsprechenden Kulturhäuser haben. In manchen Sowchos fehlte es an Kinderärten. Unser bringt man das Wasser immer noch mit Maschinen. Wir haben keine Wassereleitung. Mir scheint, die zweite Etappe der Neulanderschließung muß die kulturelle Betreuung sein.

Wir müssen die Traditionen der Neulanderschließer bereichern, wahre Landwirte wie unsere Väter werden. Als mir unsere Komsomolzen das Geleit nach Moskau gaben, baten mich die Mechanisatoren unseres Sowchos Tamara Aklitsch, Sienis Scharmanow, Olschkyer Schaichin, Nurgalsy Kenschikow, dem Komsomolkongress zu überbringen, daß die Belegschaft des Sowchos das viele, entscheidende Jahr des neunten Planjahrhünfts erfolgreich abschließen wird, daß man sich auf die Altersgenossen des Neulandes verlassen kann.“



groß um schnellere Montierung der Traktoren „Kirowez“ im Pawlodar-Traktorenwerk bitte.

Auf dem Neuland sind schöne Dörfer entstanden. Besonders gefallen mir die Gehöfte der Sowchos „Istewalski“, „Jerkenschkilki“, „Nowodolinski“ und vieler anderer. Hier gibt es Kulturhäuser und Sportplätze. Zu diesen Wirtschaften führe ich gute Wege.

Der Amgaldy-Sowchos ist mir teuer. Hier begann mein werktätiges Leben, hier lernte ich in der Arbeit wie im Studium zu siegen. Unsere Wirtschaft ist groß und rentabel, beschäftigt sich mit Getreidebau und Viehzucht. Wir haben 80 Traktoren, darunter drei der Marke „Kirowez“. Und dennoch fehlt es an starker Technik. Das Neuland hat heute solche Traktoren wie K-70, K-70L. Ich würde die Meinung aller Komsomolzen Zelinograds zu äußern, wenn ich auf dem Komsomolkongress in Moskau sein könnte.

Ein junge gewann das Steuerrad lieb

Im Sowchos „Karasusski“ ging die Erntebringung ihren gewöhnlichen Lauf. Der Mechaniker Polenschuk kehrte bei dem Kombiführer Wolf ein.

„Was ist das für ein Bursche, der immer den Schwaden legt?“

„Wie? Du kennst meinen Peter nicht?“

„Nanu? Ist das wirklich Peter? Wie die Zeit doch so schnell geht! Ich entsinne mich, als er den Vater ernte drosch Peter 7000 Zentner Getreide. Gewiß blieb er hinter dem Vater weit zurück, war aber nicht der letzte im Sowchos, überholte in jedem Jahr sogar mehrere der besten Ernter. Es ist nicht leicht, die Ehrenurkunde des ZK des Leninschen Komsomol zu erringen. Der Vater wurde damals mit dem zweiten Orden „Ehrenzeichen“ gewürdigt.“

Bei den darauffolgenden Ernten zeichneten sich wiederum Vater und Sohn aus. Peter gelang es, anderthalbtausend Zentner Getreide mehr zu ernten, obwohl er den Vater auch diesmal nicht einholte. Wolf senior wurde mit der Goldmedaille der Unionleistungsschuss. Wolf junior wiederum mit der Ehrenurkunde des ZK des Leninschen Komsomol gewürdigt.

Den Wettbewerb setzten Vater und Sohn nach Peters Heimkehr aus der Sowjetarmee fort.

Peter überlegte nicht lange. Mit der Arbeit der mechanisierten Mähdrescher hatte er sich noch vor dem Armeedienst bekannt gemacht. Zwar war es mühevoll, gleichzeitig Schloffer, Schlosser und Mechaniker zu sein, dafür war diese Arbeit sehr interessant. Man kann kam vor, daß man Pflanzen besätigen mußte. Einmal blieb das Förderband im Milchhof stehen, das andere Mal versagte der Kessel. Da gailt es, schnell zu handeln, um die Mähdrescher zu finden, damit die Arbeit nicht ins Stocken komme.

Aber als die Zeit der Erntebergung kam, war Peter wieder an der Kombe und arbeitete mit seinem Vater. Das war im vergangenen Jahr.



„Die zwei wurden mit der Arbeit zwei Tage vor dem Termin fertig und drochen an die 40000 Zentner Getreide. Den ersten Platz trat der Vater auch diesmal nicht an. Dafür aber droch Peter mehr Getreide als jeder junge Mechanisator des Rayons, und zwar genau 11000 Zentner. Und wieder bekam er hohe Auszeichnungen, das Ehrenabzeichen des ZK des Leninschen Komsomol „Für Arbeitsheldentat“ und „Sieger des sozialistischen Wettbewerbs 1973“. Er wurde Mechanisator erster Klasse. „Von der Gebietskomsomolkonferenz“ kehrte Peter Wolf als Delegierter des XVII. Komsomolkongresses zurück. Die ersten Glückwünsche empfing er von seinen Verwandten. Der Vater sagte: „Ich habe diese freudige Nachricht vom Parteisekretär gehört. Du wächst, Junge.“

Paul Wolf überreichte seinem Sohn Peter den Schlüssel vom Motorrad. „Ich schenke es dir. Wenn ich zur Kombe nicht mehr wirst du mich ja hinbringen, wie ich dich damals in deiner Kindheit. Wir haben ja immer nur ein und denselben Weg.“

I. GRUSCHETZKI
Gebiet Kusanai

Alexander REIMGEN
Viktor ist Traktorist
Ohne Zorn, ohne Pfiff, ohne Peitschenknall und Fluch, nur ein eingetriggter Griff — und ins Erdreich bohrt der Pflog. Backenbärchen an den Wangen, im Benehmen unbefangenen, schwarz ob wie ein Kongonoger ist Genosse Lautenschlager. Viktor ist Traktorist.

Die Verwaltung wird nicht müde, hebt den Viktor auf den Schild. Dort, im Park, wo Flieder blüht, hängt an einem Stand sein Bild. Täglich muß man neue Zahlen unter seinem Foto lesen. Viktor stimmt nicht wie ein Opa, hat gepflegt bald halb Europa: Viktor ist Traktorist. Kommt vom Feld er nach der Schilf. Blickt ihm nach manch Augenpaar. Doch der Jung geniert sich nicht in der kecksten Mädchenschär. Jener zwinkert er vorwegen.

Tageszeitung der sowjetdeutschen Bevölkerung Kasachstans | Dienstag, 23. April 1974 | Preis 2 Kopeken

UNTER DEM BÄNNER LENINS UNTER DER FÜHRUNG DER PARTEI

FESTSITZUNG IN MOSKAU, GEWIDMET DEM 104. GEBURTSTAG W. I. LENINS

Das Sowjetvolk, die ganze fortschrittliche Menschheit begreift großartig den 104. Geburtstag Wladimir Iljitsch Lenins — des Begründers der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates, des genialen Theoretikers des Marxismus, des großen Führers der internationalen Arbeiterklassen, des Lehrers und Freundes der Werktätigen der ganzen Welt.

Dem denkwürdigen Datum war eine Fest Sitzung gewidmet, die am 22. April in Moskau stattfand. Im Kongreßpalast des Kreml versammelten sich Bestarbeiter der Produktion der Hauptstadt und des Gebiets Moskau, Veteranen der Partei, Wissenschaftler und Kulturschaffende, Angehörige der Sowjetarmee und der Marine, Vertreter von Partei-, Sowjet- und gesellschaftlichen Organisationen.

Delegierte des XVII. Komsomolkongresses sind eingeladen, ausländische Gäste, Diplomaten, sowjetische und ausländische Journalisten sind anwesend.

17 Uhr. Mit stürmischem Beifall begrüßen die Teilnehmer der Sitzung, die Genossen L. I. Breschnew, W. A. Andropow, A. A. Gritschko, V. W. Grischin, A. A. Gromyko, A. P. Kirilenko, A. N. Kossygin, F. D. Kulakow, K. T. Masuraw, A. J. Pelsche, N. V. Podgorny, P. N. Demisichew, B. N. Suslow, A. N. Schelepin, P. N. Demisichew, D. F. Ustinow, W. I. Dolgich, I. W. Kapitonow, K. F. Katuschew.

Anwesend sind die Stellvertretenden Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, die Stellvertretenden Vorsitzenden des Ministerates der UdSSR, die Vorsitzenden der Kammern des Obersten Sowjets der UdSSR, die Sekretäre des Moskauer Gebiets- und des Moskauer Stadtkomitees der KPdSU, Vertreter von Sowjet- und gesellschaftlichen Organisationen, berühmte Heerführer, Raumflieger der UdSSR.

Die Fest Sitzung eröffnet das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Erster Sekretär des Moskauer Stadtkomitees der KPdSU V. W. Grischin.

Unter den Gewöben des Saals ertönt die Hymne der Sowjetunion.

Mit dem Referat „Auf Leninschem Kurs — zum Kommunismus“ trat der Kandidat des Politbüros des ZK der KPdSU, Sekretär des ZK der KPdSU B. N. Ponomarjow auf.

Das Referat wurde mit großer Aufmerksamkeit entgegengenommen und mehrmals durch Beifall unterbrochen.

Die Sitzung wird als geschlossen erklärt. Ihre Teilnehmer singen stehend die Parteihymne „Die Internationale“.

Für die Teilnehmer der Sitzung fand ein großes Festkonzert statt.

FESTVERSAMMLUNG IN ALMA-ATA

Am 22. April fand im Kasachischen Staatlichen den Leninsorden tragenden Akademischen Abal-Theater für Oper und Ballett eine Festversammlung der Öffentlichkeit der Stadt Alma-Ata statt, die dem 104. Geburtstag Wladimir Iljitsch Lenins gewidmet war.

Im Hintergrund der Bühne — das Bildnis des Begründers der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, des Organisators des weitesten sozialistischen Staates W. I. Lenin, erleuchteten die Zahlen 1870—1974.

Im Präsidium der Versammlung sind das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, der Erste Sekretär des ZK der KP Kasachstans D. A. Kanajew, die Mitglieder des Büros des ZK der KP Kasachstans A. A. Askarow, A. M. Wartanjan, M. B. Ksanow, S. N. Imaschew, A. S. Koleschajew, N. G. Jaschitschenko, W. K. Sewrjukow, Kandidaten des Büros des ZK der KP Kasachstans K. A. Jegisbajew, I. G. Slaschnew, Veteranen der Kommunistischen Partei, Vertreter der Partei-, Sowjet- und gesellschaftlichen Organisationen.

Am 22. April fand im Kasachischen Staatlichen den Leninsorden tragenden Akademischen Abal-Theater für Oper und Ballett eine Festversammlung der Öffentlichkeit der Stadt Alma-Ata statt, die dem 104. Geburtstag Wladimir Iljitsch Lenins gewidmet war.

Im Hintergrund der Bühne — das Bildnis des Begründers der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, des Organisators des weitesten sozialistischen Staates W. I. Lenin, erleuchteten die Zahlen 1870—1974.

Für die Teilnehmer der Sitzung fand ein großes Festkonzert statt.

Bestarbeiter der Produktion, Wissenschaftler und Kulturschaffende.

Die Festversammlung eröffnete der Erste Sekretär des Alma-Ataer Stadtparteikomitees P. I. Jerplow.

Die Hymnen der Sowjetunion und der Kasachischen SSR werden intoniert.

Das Ehrenpräsidium der Versammlung wählt man einstimmig das Politbüro des Zentralkomitees der KPdSU mit dem Generalsekretär des ZK der KPdSU Genossen L. I. Breschnew an der Spitze.

Ein Referat über den 104. Geburtstag W. I. Lenins hielt das Mitglied des Büros des ZK der KP Kasachstans, der Erste Stellvertretende Vorsitzende des Ministerates der Kasachischen SSR A. M. Wartanjan.

Die Versammlung wird als geschlossen erklärt. Ihre Teilnehmer singen stehend die Parteihymne „Die Internationale“.

Nach dem Festakt wurde das Ballett von A. I. Chatschaturjan „Spartakus“ vorgeführt.

(KasTAG)

Hohes Vertrauen der Werktätigen Nominierung der Deputiertenkandidaten zum Obersten Sowjet der UdSSR

In Kasachstan sowie im ganzen Land werden weitgehend Versammlungen der Werktätigen abgehalten, die der Nominierung der Deputiertenkandidaten zum höchsten Machtorgan der UdSSR gewidmet sind. Die Wähler nennen die Namen der besten Vertreter des Volkes — von Partei- und Staatsfunktionären, Aktivisten des sozialistischen Wettbewerbs für vorfristige Erfüllung der Aufgaben und Verpflichtungen des Fünfjahrplans, Gelehrter und Spezialisten. Die neue Etappe der eingetretenen Vorwahlkampagne verläuft wie eine markante Demonstration der allgemeinen Unterstützung der Politik der Kommunistischen Partei durch das Volk, des Triumphs der sozialistischen Demokratie.

Zelinograd

Viele Menschen hatten sich im Klub des Sowchos „Put k Kommunismu“, Rayon Astrachanka, versammelt. Arbeiter und Spezialisten waren gekommen, um ihre Deputiertenkandidaten des Obersten Sowjets der UdSSR zu nennen. Sowjosedirektor Sh. Shunussow eröffnete die Versammlung. Dann erteilte er das Wort dem Cheizootekniker G. Tjulebajew.

Ich schlage vor, sagte er, als Deputiertenkandidaten zum Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR vom Wahlkreis Schortandy Nr. 159 den Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genossen Leonid Iljitsch Breschnew, zu nominieren. Leonid Iljitsch ist ein treuer Sohn der Kommunistischen Partei und des Volkes, ein standhafter Leninist, ein hervorragender Aktionär der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung. In den denkwürdigen Jahren der Neulanderschließung leitete Leonid Iljitsch Breschnew das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans. Die Neulanderschließung wandelte unser Land um. In den Reihengrassteppen entstanden baulich eingerichtete Siedlungen und große Wirtschaften.

Kombiführer des Sowchos K. Akljebajew betrat die Tribüne.

Von ganzem Herzen unterstütze ich die Kandidatur des Generalsekretärs des Zentralkomitees unserer Partei Leonid Iljitsch Breschnew, sagte er, ich schlage vor, als Deputiertenkandidaten zum Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR vom Wahlkreis Schortandy Nr. 159 auch das Bärmögigste des ZK der KP Kasachstans, den Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Sabir Biljalowitsch Nijasbekow aufzustellen. Wir kennen Sabir Biljalowitsch Nijasbekow als Staatsfunktionär, der all seine Kraft und Energie, sein Wissen der Entwicklung der Volkswirtschaft unserer Republik hingibt. Ich bin fest davon überzeugt, daß S. B. Nijasbekow auch künftighin ein würdiger Vertreter im höchsten Organ der Staatsmacht unseres Landes sein wird.

Dann sprachen die Malterin S. A. Jaskulskaja, die Bauarbeiter A. F. Ostapenko und W. A. Gutmacher.

Die Versammlung beschloß einstimmig, als Deputiertenkandidaten zum Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR vom Wahlkreis Schortandy Nr. 159 den Generalsekretär des ZK der KPdSU, Leonid Iljitsch Breschnew, und den Vorsitzenden des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR Sabir Biljalowitsch Nijasbekow aufzustellen und um ihr Einverständnis zu bitten, in diesem Wahlkreis zu kandidieren. Die Vertreter zur Kreiswahlberatung gewählt.

Die Bergwerker von Sholymbet nominierten in ihrer Wahlversammlung als Deputiertenkandidaten zum Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR ebenfalls Leonid Iljitsch Breschnew und Sabir Biljalowitsch Nijasbekow.

Tekeli (Gebiet Taldy-Kurgan)

Im Blei- und Zinkkombinat „50 Jahre Oktoberrevolution“ Tekeli fand die Versammlung der Arbeiter, Ingenieure, Techniker und Angestellten statt. Eine kurze Eröffnungsansprache hielt der Sekretär des Parteikomitees des Kombinats P. M. Altuchow. Die Vorwahlkam-

pagne, sagte er, verläuft in der Atmosphäre des allgemeinen politischen und Arbeitseinsatzes des Volkes, den der Aufruf des ZK der KPdSU an die Partei, an das Sowjetvolk, die Programmansprache des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, L. I. Breschnew, auf der Fest Sitzung in Alma-Ata, gewidmet dem 20. Jahrestag der Neulanderschließung, auslösten.

Das Wort wird dem Brigadier der Hauer F. D. Kirejew aus dem Bergwerk Tekeli, Delegierter des XXIV. Parteitages der KPdSU, Mitglied des ZK der KP Kasachstans, erteilt.

Heute haben wir uns versammelt, sagt er, um unsere Deputiertenkandidaten zum Obersten Sowjet der UdSSR zu nennen. Ich schlage vor, als Deputiertenkandidaten in den Unionssowjet des Obersten Sowjets der UdSSR vom Wahlkreis Nr. 667 Taldy-Kurgan den Generalsekretär des ZK der KPdSU Leonid Iljitsch Breschnew, den treuen Leninisten, unermüdeten Kämpfer für Frieden und das Glück aller Menschen, für die Stärkung der Macht unserer Heimat und das ständige Anwachsen des Wohlstandes der Werktätigen, zu nominieren.

Die Kandidatur L. I. Breschnew wurde vom Personalrat der dem ältesten Kommunisten der Stadt K. M. Petrow aus wärmste beglitt.

Der Brigadier der Abteuhauer J. M. Sidorow aus dem Bergwerk Tekeli sagte:

Ich unterstütze voll und ganz den Vorschlag über die Nominierung des Genossen Leonid Iljitsch Breschnew, als Deputiertenkandidaten der UdSSR zu nominieren. Ich schlage vor, als Deputiertenkandidaten zum Unionssowjet des Obersten Sowjets der UdSSR des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Ministerates der UdSSR, Alexei Nikolajewitsch Kossygin, — einen namhaften Staatsmann und ein verdienstvolles Persönlichkeits des öffentlichen Lebens — zu nominieren, der seine ganze Kraft, sein Wissen und seine organisatorischen Fähigkeiten der Sache der Partei und des Volkes, dem Kampf um den Triumph der Leninschen Ideen hingibt.“

Ans Rednerpult tritt der Traktorist K. Renulow.

„Ich unterstütze mit großer Freude die Kandidatur Alexei Nikolajewitsch Kossygin“, sagt er. „Ich

schlage auch vor, als Deputiertenkandidaten zum Obersten Sowjet der UdSSR vom Wahlkreis Kolchosbäuerin Ushalgas Schaichanowa aufzustellen. Sie sieht erst in ihrem 27. Lebensjahr, hat aber schon vermocht, die Achtung ihrer Landsleute zu erwerben. Seitdem Ushalgas Schaichanowa in der Brigade Nr. 4 gekommen ist, steigert ihr Kollektiv seine Arbeiterfolge. Die letzten fünf Jahre behauptet die Brigade den ersten Platz im Rayon und erntet über 45 Zentner Rohbaumwolle je Hektar. Ushalgas nimmt aktiven Anteil an öffentlichen Leben, ist Mitglied des Zugskomitees des Dorissowjets.“

Die Kandidaturen A. N. Kossygin und U. Schaichanowa wurden von der Kolchosbäuerin A. Tursunowa, vom Mechaniker M. Gadschjew und vom Chemiker des Kolchos F. J. Goll unterstützt.

Die Versammlungsmitglieder faßten einstimmig den Beschluß, als Deputiertenkandidaten zum Unionssowjet des Obersten Sowjets der UdSSR im Wahlkreis Lenger Nr. 674 das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Ministerates der UdSSR Alexei Nikolajewitsch Kossygin und die Kolchosbäuerin des Kolchos „Algas“ Ushalgas Schaichanowa zu nominieren und sie um ihr Einverständnis zu bitten, in diesem Wahlkreis zu kandidieren. Auf der Versammlung wurden Vertreter zur Kreiswahlversammlung gewählt.

Eine Wahlversammlung fand auch im Sowchos „Dshambul“ statt. Als Deputiertenkandidaten zum Unionssowjet des Obersten Sowjets der UdSSR im Wahlkreis Lenger Nr. 674 wurden Alexei Nikolajewitsch Kossygin und Ushalgas Schaichanowa nominiert.

Tschimkent

Im Kolchos „Algas“ Rayon Pachtalard fand eine Wahlversammlung, gewidmet der Nominierung der Deputiertenkandidaten zum Obersten Sowjet der UdSSR statt. Sie wurde vom Sekretär des Parteikomitees des Kolchos Sch. Abdulin eröffnet. Er erteilte das Wort dem Kolchosvorsitzenden, Helden der sozialistischen Arbeit D. Aldybajew.

„Die Wahl zum höchsten Organ der Staatsmacht des Landes, sagte er, ist eine Volksfeier, ein Fest der sozialistischen Demokratie. Uns wurde die große Ehre zuteil, die Deputiertenkandidaten im Wahlkreis Lenger Nr. 674 für die Wahlen zum Unionssowjet des Obersten Sowjets der UdSSR zu nominieren. Ich schlage vor, als Deputiertenkandidaten zum Unionssowjet des Obersten Sowjets der UdSSR des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Ministerates der UdSSR, Alexei Nikolajewitsch Kossygin, — einen namhaften Staatsmann und ein verdienstvolles Persönlichkeits des öffentlichen Lebens — zu nominieren, der seine ganze Kraft, sein Wissen und seine organisatorischen Fähigkeiten der Sache der Partei und des Volkes, dem Kampf um den Triumph der Leninschen Ideen hingibt.“

Ans Rednerpult tritt der Traktorist K. Renulow.

„Ich unterstütze mit großer Freude die Kandidatur Alexei Nikolajewitsch Kossygin“, sagt er. „Ich

Dshambul

Im Kolchos „40 Jahre Oktober“ Swardlow-Rayon, fand eine Wahlversammlung, gewidmet der Nominierung der Deputiertenkandidaten zum Obersten Sowjet der UdSSR, statt. Der Sekretär der Parteiorganisation des Kolchos S. Berdychshajew eröffnete die Versammlung.

„Ich unterstütze mit großer Freude die Kandidatur Alexei Nikolajewitsch Kossygin“, sagt er. „Ich

diese machen sein Wort verlegen, und was seine Hände packen, der kriegt plötzlich schwarze Backen Viktor ist Traktorist.

Eleonore Führerschaft wird gewiß mal seine sein. Heut jedoch hat er kaum Zeit für ein kurzes Stelldichein. Komsomolce, Ordenträger, Fernstudist ist Lautenschlager. Ist des Volkes Deputierter, ist nicht selten Delegierter. Viktor ist Traktorist.

Lenin-Preise 1974 vergeben

Das ZK der KPdSU und der Ministerat der UdSSR haben die Lenin-Preise für 1974 an hervorragende Wissenschaftler und Kundschaftende verliehen. Traditionsgemäß werden die Namen der neuen Preisträger am 22. April, dem Geburtstag von W. I. Lenin, bekanntgegeben.

Den Lenin-Preis erhielten das Akademiemitglied A. I. Oparin, dessen Theorie von der Entstehung des Lebens auf

der Erde in aller Welt Anerkennung gefunden hat, das Akademiemitglied N. W. Below, der mehr als hundert Kristallstrukturen entlarft hat, und die Dynamik vorzogenen Prozesse im Inneren der Erde erklärt hat.

Von großem Interesse sind theoretische Arbeiten über die Physik der Halbleiter, der junge Physiker, L. V. Keldysh, hat eine neue Berechnung entdeckt, die als Keldysh-Franz-Effekt bekannt geworden ist.

Der Leningerder Maler J. J. Moissejnow wurde des Lenin-Preises für seine Arbeit

ten der Serie „Jahre des Kampfes“ gewürdigt.

Der bekannte sowjetische Schriftsteller K. M. Simonow erhielt den Preis für seine Trilogie über den zweiten Weltkrieg „Die Lebenden und die Toten“. Der Komponist T. N. Chrennikow wurde für sein Klavierkonzert mit Orchester ausgezeichnet.

V. A. Cekanaukas und andere Architekten erhielten den Lenin-Preis für die Projektierung des Wohnbezirks Ljudinat in Vilnius, der Hauptstadt Litauens. (TASS)

Wiederholende Ereignisse von Partei und Staat

(Anfang S. 1)

Das Wort wird dem Kolchosvorsitzenden T. Nasranow erteilt. Er schlägt vor, als Deputiertenkandidaten zum Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR im Wahlkreis Tschu Nr. 188 den namhaften Funktionär der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Nikolai Viktorowitsch Podgorny zu nominieren. Der P-ler unterstreicht, daß N. V. Podgorny aktiv für die Realisierung der Leninischen Politik der KPdSU kämpft, seine Kraft und sein Verstand der Festigung der Macht der Heimat widmet.

Daraufhin sprach die Owonomia des Kolchos K. Usserbajewa. Sie unterstrich aufs wärmste die Kameradschaft von N. V. Podgorny und schlug auch vor, als Deputiertenkandidatin zum Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR die Leiterin der Rubenzuchtgruppe aus dem Kolchos „40 Jahre Oktober“, Heldin der sozialistischen Arbeit Nurmash Tutubajewa aufzustellen, die alljährlich hohe Produktionsleistungen erzielt und den Wettbewerb der Rubenzucht anführt.

Warm sprachen über N. V. Podgorny und N. Tutubajewa die Arbeitsgruppenleiterin A. Kaparowa, und der Brigadier R. Nuranow, die ihre Aufstellung unterstützten.

Die Versammlung beschloß, als Deputiertenkandidaten zum Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR im Wahlkreis Nr. 188 das Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR Nikolai Viktorowitsch Podgorny und die Arbeitsgruppenleiterin des Kolchos „40 Jahre Oktober“ Nurmash Tutubajewa zu nominieren und sie um ihr Einverständnis zu bitten, in diesem Wahlkreis zu kandidieren. Man wählte Vertreter für die Kreiswahlversammlung gewählt.

Die Versammlung der Arbeiter, Ingenieure, Techniker und Anzeigten der Zuckerfabrik von Merke nominierte ebenfalls stimmig als Deputiertenkandidaten zum Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR Nikolai Viktorowitsch Pogorny und Nurmash Tutubajewa.

Politbüros des ZK der KPdSU, Sekretär des ZK der KPdSU Michail Andrejewitsch Suslow zu nominieren. Das Volk kennt ihn als einen hervorragenden Funktionär der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates, alle Kräfte den Aufbau des Kommunismus widmet. Auf der Tribüne steht der Oberapparat der Halle Nr. 1, Eisenmetallurg der Kasachischen SSR P. I. Krassnikow.

Die Versammlung beschloß einstimmig, als Deputiertenkandidaten zum Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR im Wahlkreis Nr. 188 die Mitglieder des Politbüros des ZK der KPdSU, Sekretär des ZK der KPdSU Michail Andrejewitsch Suslow und den Direktor des Kolchos „Kommunist“ im Rayon Semjonowitsch Woronin zu nominieren, sie um ihr Einverständnis zu bitten, in diesem Wahlkreis zu kandidieren. Man wählte Vertreter für die Kreiswahlversammlung gewählt.

Die Versammlung faßte den Beschluß, als Deputiertenkandidaten in den Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR im Wahlkreis Nr. 188 die Mitglieder des Politbüros des ZK der KPdSU, Sekretär des ZK der KPdSU Michail Andrejewitsch Suslow und den Direktor des Kolchos „Kommunist“ im Rayon Semjonowitsch Woronin zu nominieren, sie um ihr Einverständnis zu bitten, in diesem Wahlkreis zu kandidieren. Man wählte Vertreter für die Kreiswahlversammlung gewählt.

Die Versammlung der Arbeiter, Ingenieure, Techniker und Anzeigten der Zuckerfabrik von Merke nominierte ebenfalls stimmig als Deputiertenkandidaten zum Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR Nikolai Viktorowitsch Pogorny und Nurmash Tutubajewa.

Ksyl-Orda

Die Wahlversammlung, die der Aufstellung von Deputiertenkandidaten des Obersten Sowjets der UdSSR gewidmet war, fand im Tschili städtischen Kulturpalast statt. Vorsitzender des Kolchosvorsitzenden S. Shandarbekow eröffnet.

Der Leiter der Feldbaubrigade Sch. Uchanow erteilt das Wort und schlägt vor, als Deputiertenkandidaten zum Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR vom Wahlkreis Ksyl-Orda Nr. 63 den namhaften Funktionär der Kommunistischen Partei und des Sowjetvolkes, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Sekretär des ZK der KPdSU, Andrej Pawlowitsch Kirilenko zu nominieren.

Die Wertvollste für die Arbeitermassen ist der Frieden, sagt er. Das Sowjetvolk kennt Leonid Iljitsch als unermüdlichen Kämpfer für den Weltfrieden. Leonid Iljitsch lenkt besonderes Augenmerk auf die Entwicklung der sowjetischen Dörfer, auf die Durchführung der Agrarpolitik der Kommunistischen Partei. Davon zeugt nochmals bekräftigt seine inaktive Rolle in der Festlegung in Alma-Ata, die der

20. Wiederkehr der Neulandaktion gewidmet war. Das Wort wird dem Helden der sozialistischen Arbeit, dem Arbeitsgruppenleiter B. Orasow erteilt. Er unterstützte voll und ganz die Kandidatur L. I. Breshnew und schloß vor, als Deputiertenkandidatin zum Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR auch die Arbeitsgruppenleiterin aus dem Reisanbaukolchos „Kommunist“, die Heldin der sozialistischen Arbeit Ubalba Altajbajewa aufzustellen. Sie arbeitet selbstlos zum Wohl unserer Heimat. Sie kämpft beharrlich für eine Ernte von 100 Zentner Reis je Hektar. Ihre Arbeitsgruppe hat sich musterhaft für die Aussaat vorbereitet.

Die Versammlung beschloß einstimmig, als Deputiertenkandidaten zum Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR vom Wahlkreis Ksyl-Orda Nr. 63 den Generalsekretär des ZK der KPdSU, Leonid Iljitsch Breshnew und die Arbeitsgruppenleiterin des Reisanbaukolchos „Kommunist“ Ubalba Altajbajewa zu nominieren und um ihr Einverständnis zu bitten, in diesem Wahlkreis zu kandidieren. Die Wahlversammlung der Arbeiter und Angestellten des Sowchos „XXIII. Parteitag der KPdSU“ im Rayon Janykurgol nominierte als Deputiertenkandidaten zum Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR Leonid Iljitsch Breshnew und Ubalba Altajbajewa.

Karaganda

Mit großem Elan verteilte die Wahlversammlung der Arbeiter, Ingenieure, Techniker und Angestellten unserer Leninischen Partei das Wort dem Vorsitzenden des Gewerkschaftskomitees der Grube B. Ch. Utegenow eröffnet. Er erteilt das Wort dem Leiter der Komsozonen- und Jugendbrigade des Abbauschnitts Nr. 2 J. I. Tschurkin.

Wir Kumpel, sagt er, billigen auch wärmste die Innens- und Außenpolitik unserer Leninischen Partei, die unermüdliche Tätigkeit des ZK der KPdSU, seines Politbüros und des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Leonid Iljitsch Breshnew persönlich zur Verstärkung der Kommunistischen Macht unserer Heimat, zur Festigung des Weltfriedens. Das Volk und die Partei sind eins. Diese Einheit ist der Ursprung aller unserer Siege.

Ich schlage vor, als Deputiertenkandidaten des Obersten Sowjets vom Lenin-Wahlkreis der Stadt Karaganda Nr. 650 den namhaften Funktionär der Kommunistischen Partei und des Sowjetvolkes, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Sekretär des ZK der KPdSU, Andrej Pawlowitsch Kirilenko zu nominieren.

Die Versammlung beschloß, als Deputiertenkandidaten zum Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR vom Lenin-Wahlkreis der Stadt Karaganda Nr. 650 den namhaften Funktionär der Kommunistischen Partei und des Sowjetvolkes, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Sekretär des ZK der KPdSU, Andrej Pawlowitsch Kirilenko zu nominieren.

zu stellen. Er erwies sich als ein begabter und fähiger Leiter.

Die Kandidaturen A. Kirilenko und V. K. Mesjaz wurden vom Bergarbeiter des Abschnitts Nr. 1 A. P. Berbenow, vom Leiter der Komplexbrigade J. A. Bestrodoj von Maschilist A. A. Aufreitungsfabrik J. I. Rakow unterstützt.

Die Versammlung beschloß einstimmig, als Deputiertenkandidaten des Obersten Sowjets der UdSSR vom Lenin-Wahlkreis der Stadt Karaganda Nr. 650 für die Wahlen zum Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR den Kandidaten des ZK der KPdSU, Andrej Pawlowitsch Kirilenko und den Kandidaten des ZK der KPdSU, Valentin Karpowitsch Mesjaz zu nominieren und um ihr Einverständnis zu bitten, in diesem Wahlkreis zu kandidieren.

Die Wahlversammlung im Eisenbahnbetriebswerk des Rangierbahnhofs von Karaganda nominierte ebenfalls als Deputiertenkandidaten zum Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR vom Lenin-Wahlkreis der Stadt Karaganda Nr. 650 Andrej Pawlowitsch Kirilenko und Valentin Karpowitsch Mesjaz.

Es gibt in unserem Land wohl kaum einen Komsozonen- oder Jugendlichen, der sich nicht an der Solidaritätsbewegung beteiligt, der nicht seinen Beitrag zur Hilferichtung dem heldenhaften Vietnam und anderen Völkern geleistet hätte, die für ihre Freiheit und Unabhängigkeit kämpfen.

Unsere Jugendlichen sind Internationalisten. Zu ihrer Erziehung tragen sie einen großen Teil zum gemeinsamen Arbeit, das gemeinsame Studium der Mädchen und Jungen verschiedener Nationalitäten bei. Die Internationalen Erziehung ist allen Sphären der Tätigkeit der Republikkomsozomologorganisation eingedrungen, in der mehr als hundert Nationalitäten und Völkerkategorien vertreten sind. Die Praxis der Komsozonen- und Jugendbrigaden der Republikkomsozomologorganisation eingedrungen, in der mehr als hundert Nationalitäten und Völkerkategorien vertreten sind. Die Praxis der Komsozonen- und Jugendbrigaden der Republikkomsozomologorganisation eingedrungen, in der mehr als hundert Nationalitäten und Völkerkategorien vertreten sind.

Allein 1973 überwiegen die Komsozonen, Mädchen und Jungen Karaganda 181 000 Rubel die gen Solidariätstafeln und sandten Hunderte Heli-Kreuzer an das Kinderhospital in Hamoi. Die Komsozonen- und Jugendbrigade P. Tschernozow des mit dem Leninorden und mit dem Orden der Oktoberrevolution ausgezeichneten

Die Versammlung beschloß, als Deputiertenkandidaten zum Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR im Wahlkreis Kustanai Nr. 660 den namhaften Funktionär der Kommunistischen Partei und des Sowjetvolkes, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Sekretär des ZK der KPdSU, Andrej Pawlowitsch Kirilenko zu nominieren.

Die Versammlung beschloß, als Deputiertenkandidaten zum Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR im Wahlkreis Kustanai Nr. 660 den namhaften Funktionär der Kommunistischen Partei und des Sowjetvolkes, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Sekretär des ZK der KPdSU, Andrej Pawlowitsch Kirilenko zu nominieren.

Die Versammlung beschloß, als Deputiertenkandidaten zum Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR im Wahlkreis Kustanai Nr. 660 den namhaften Funktionär der Kommunistischen Partei und des Sowjetvolkes, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Sekretär des ZK der KPdSU, Andrej Pawlowitsch Kirilenko zu nominieren.

Die Versammlung beschloß, als Deputiertenkandidaten zum Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR im Wahlkreis Kustanai Nr. 660 den namhaften Funktionär der Kommunistischen Partei und des Sowjetvolkes, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Sekretär des ZK der KPdSU, Andrej Pawlowitsch Kirilenko zu nominieren.

Die Versammlung beschloß, als Deputiertenkandidaten zum Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR im Wahlkreis Kustanai Nr. 660 den namhaften Funktionär der Kommunistischen Partei und des Sowjetvolkes, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Sekretär des ZK der KPdSU, Andrej Pawlowitsch Kirilenko zu nominieren.

Die Versammlung beschloß, als Deputiertenkandidaten zum Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR im Wahlkreis Kustanai Nr. 660 den namhaften Funktionär der Kommunistischen Partei und des Sowjetvolkes, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Sekretär des ZK der KPdSU, Andrej Pawlowitsch Kirilenko zu nominieren.

Die Versammlung beschloß, als Deputiertenkandidaten zum Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR im Wahlkreis Kustanai Nr. 660 den namhaften Funktionär der Kommunistischen Partei und des Sowjetvolkes, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Sekretär des ZK der KPdSU, Andrej Pawlowitsch Kirilenko zu nominieren.

Die Versammlung beschloß, als Deputiertenkandidaten zum Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR im Wahlkreis Kustanai Nr. 660 den namhaften Funktionär der Kommunistischen Partei und des Sowjetvolkes, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Sekretär des ZK der KPdSU, Andrej Pawlowitsch Kirilenko zu nominieren.

Zum internationalen Tag der Solidarität der Jugend

Solidarität - das Banner der Jungen

Am 24. April begeht die gesamte Weltjugend den internationalen Tag der Solidarität der Jugend. Zufallssymbolisch ist, daß am Vortag dieser Frühjahrschau der Einheit und Geschlossenheit der demokratischen Jugendkräfte am 23. April in Moskau der XVII. Unionkongreß des Leninischen Kommunistischen Jugendverbandes der Sowjetunion seine Arbeit begann.

Die Jugend des Sowjetlandes kommt in diesen denkwürdigen Ereignissen im April mit ruhmreichen patriotischen Taten, mit Stolz und Solidarität mit ihren Klassenbrüdern.

Es gibt in unserem Land wohl kaum einen Komsozonen- oder Jugendlichen, der sich nicht an der Solidaritätsbewegung beteiligt, der nicht seinen Beitrag zur Hilferichtung dem heldenhaften Vietnam und anderen Völkern geleistet hätte, die für ihre Freiheit und Unabhängigkeit kämpfen.

Unsere Jugendlichen sind Internationalisten. Zu ihrer Erziehung tragen sie einen großen Teil zum gemeinsamen Arbeit, das gemeinsame Studium der Mädchen und Jungen verschiedener Nationalitäten bei. Die Internationalen Erziehung ist allen Sphären der Tätigkeit der Republikkomsozomologorganisation eingedrungen, in der mehr als hundert Nationalitäten und Völkerkategorien vertreten sind.

Allein 1973 überwiegen die Komsozonen, Mädchen und Jungen Karaganda 181 000 Rubel die gen Solidariätstafeln und sandten Hunderte Heli-Kreuzer an das Kinderhospital in Hamoi. Die Komsozonen- und Jugendbrigade P. Tschernozow des mit dem Leninorden und mit dem Orden der Oktoberrevolution ausgezeichneten

Die Versammlung beschloß, als Deputiertenkandidaten zum Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR im Wahlkreis Kustanai Nr. 660 den namhaften Funktionär der Kommunistischen Partei und des Sowjetvolkes, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Sekretär des ZK der KPdSU, Andrej Pawlowitsch Kirilenko zu nominieren.

Die Versammlung beschloß, als Deputiertenkandidaten zum Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR im Wahlkreis Kustanai Nr. 660 den namhaften Funktionär der Kommunistischen Partei und des Sowjetvolkes, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Sekretär des ZK der KPdSU, Andrej Pawlowitsch Kirilenko zu nominieren.

Die Versammlung beschloß, als Deputiertenkandidaten zum Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR im Wahlkreis Kustanai Nr. 660 den namhaften Funktionär der Kommunistischen Partei und des Sowjetvolkes, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Sekretär des ZK der KPdSU, Andrej Pawlowitsch Kirilenko zu nominieren.

Die Versammlung beschloß, als Deputiertenkandidaten zum Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR im Wahlkreis Kustanai Nr. 660 den namhaften Funktionär der Kommunistischen Partei und des Sowjetvolkes, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Sekretär des ZK der KPdSU, Andrej Pawlowitsch Kirilenko zu nominieren.

Die Versammlung beschloß, als Deputiertenkandidaten zum Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR im Wahlkreis Kustanai Nr. 660 den namhaften Funktionär der Kommunistischen Partei und des Sowjetvolkes, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Sekretär des ZK der KPdSU, Andrej Pawlowitsch Kirilenko zu nominieren.

Die Versammlung beschloß, als Deputiertenkandidaten zum Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR im Wahlkreis Kustanai Nr. 660 den namhaften Funktionär der Kommunistischen Partei und des Sowjetvolkes, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Sekretär des ZK der KPdSU, Andrej Pawlowitsch Kirilenko zu nominieren.

Die Versammlung beschloß, als Deputiertenkandidaten zum Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR im Wahlkreis Kustanai Nr. 660 den namhaften Funktionär der Kommunistischen Partei und des Sowjetvolkes, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Sekretär des ZK der KPdSU, Andrej Pawlowitsch Kirilenko zu nominieren.

Die Versammlung beschloß, als Deputiertenkandidaten zum Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR im Wahlkreis Kustanai Nr. 660 den namhaften Funktionär der Kommunistischen Partei und des Sowjetvolkes, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Sekretär des ZK der KPdSU, Andrej Pawlowitsch Kirilenko zu nominieren.

Wir haben heute das Recht zu behaupten, daß in der Festigung der Freundschaft und der internationalen Verbindungen der Sowjetjugend mit der fortschrittlichen Jugend der ganzen Welt die Weltfestspiele der Jugend eine gewaltige Rolle spielen. Mit großem Aufschwung rüsteten die Mädchen und Jungen zu den X. Studentenfestspielen der Jugend und Studenten in Berlin. Diesem Forum der Jugend des Planeten ging das Unionfestival der Sowjetjugend voraus, das die hingebungsvolle Arbeit und die Entwicklung der künstlerischen und Sporttalente unserer Jugend vor Augen führte.

Vierundfünfzig Preisträger des Unionfestivals der Sowjetjugend - Sowjetische Arbeiter, Kolchosbauern und Studenten - vertrat den Komsozonenkollektiv Kasachstans in den X. Weltfestspielen der Jugend und Studenten in Berlin. Die Teilnehmerinnen Sinat Sarmursina, Mitglied der Komsozonen- und Jugend-Schülerbrigade aus dem Rayon Tschubarz, Gebiet Semipalinsk, Bagdat Frenschtschew, Mitglied der kommunistischen Brigade aus dem Kalin-Kolchos im Gebiet Taldy-Kurgan, Komsozonenpreisträgerin, Mairam Uspobajew, Simitzer aus dem Bezirk „Kombinat“ Ust-Kamenogorsk, u.a.

Mit jedem Jahr erstarben und entwickeln sich die internationalen Freundschaftsbeziehungen der Mädchen und Jungen Kasachstans zu der Jugend der sozialistischen, kapitalistischen und Entwicklungsländer. Dazu trägt der unmittelbare Austausch von Informationen, Touristengruppen und -delegationen bei.

So führen allein 1973 2 274 Jungen und Mädchen Kasachstans als Touristen ins Ausland. 600 ausländische Touristen besuchen allein Alma-Ata.

Interessant und inhaltlich verladen in Kasachstan die Woche der Freundschaft und Solidarität der Sowjetjugend mit der indischen, das sowjetisch-mongolische Seminar zu Fragen des ländlichen Bauwesens.

Auch regenartig sehen der Leninische Komsozonen, die Mädchen und Jungen Sowjetkasachstans ihre internationale Pflicht in der weiteren Festigung und Entwicklung der Freundschaft und Solidarität mit allen Truppen demokratischen und fortschrittlichen Jugend der Welt. Zusammen mit dem ganzen Sowjetvolk arbeiten sie sehr nützlich sein. Das Seminar wird den unterdrückten Völkern für den Triumph des Friedens, der Freiheit und Unabhängigkeit krönen.

R. KALJIEWA, Vorsitzende des Komitees der Jugendorganisationen der Kasachischen SSR

Alma-Ata

Alma-Ata

Alma-Ata

Alma-Ata

Alma-Ata

Alma-Ata

Alma-Ata

Alma-Ata

den Problemen der Aufklärungsarbeit unter der Bevölkerung.

Ein weiteres interessantes Referat war über die reaktionäre Tätigkeit der russischen Kirche in der Emigration im Interesse des Antikommunismus. Sehr argumentiert und sachkundig referierte W. N. Potapow, Kandidat der philosophischen Wissenschaften, Oberlehrer des Karagandiner Kreiskontaktsinstituts über die Kritik der Ideologie und Tätigkeit der Adventisten des Siebenten Tages und der Fünftziger.

Das Seminar war für die Propagandisten des Atheismus außerordentlich wichtig und lehrreich. Die Kenntnisse, die sie hier erworben haben, werden ihnen in ihrer praktischen atheistischen Aufklärungsarbeit sehr nützlich sein. Das Seminar wird ohne Zweifel zur Belebung dieser Arbeit beitragen.

H. HEIDEBRECHT, Karaganda

Ust-Kamenogorsk

Den Kulturpalast der Hüttenwerker füllten heute Arbeiter, Ingenieure, Techniker und Angestellte des Ust-Kamenogorsker Blei- und Zinkkombinats „W. I. Lenin“. Die Versammlung, die der Nominierung der Deputiertenkandidaten gewidmet war, eröffnete der Sekretär des Parteikomitees des Kombinats A. Kirejew. A. Kirejew, Leiter der Oberschmelze des Bleiwerks, Leninordenträger M. J. Golowatjuk. Über den großen politischen und Arbeitsschaffungsmitteln, mit dem die Betriebsabteilung der Wahlen entgegengetragte, sagte er: „Ich schlage vor, als Deputiertenkandidaten zum Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR im Wahlkreis Nr. 165 in Ust-Kamenogorsk das Mitglied des

KOMITEE DER TAGUNG DES POLITISCHEN BERATENDEN AUSSCHUSSES DER TEILNEHMERSTAATEN DES WARSCHAUER VERTRAGES

Am 17. und 18. April 1974 fand in Warschau eine Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand statt.

An der Tagung nahmen teil:

von der Volksrepublik Bulgarien — Todor Shiwkow, Erster Sekretär des ZK der Bulgarischen Kommunistischen Partei, Vorsitzender des Staatsrates der Volksrepublik Bulgarien. Leiter der Delegation; Stanko Todorow, Mitglied des Politbüros des ZK der BKP, Vorsitzender des Ministerrates der VRB; Konstantin Telirow, Sekretär des ZK der BKP, Minister für Auswärtige Angelegenheiten der VRB; Milko Balaw, Mitglied des ZK der BKP, Direktor des Büros des Ersten Sekretärs des ZK der BKP;

von der Deutschen Demokratischen Republik — Erich Honecker, Erster Sekretär des ZK der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Leiter der Delegation; Willi Stoph, Mitglied des Politbüros des ZK der SED, Vorsitzender des Ministerrates der DDR; Hermann Axen, Mitglied des Politbüros des ZK der SED, Sekretär des ZK der SED; Oskar Fischer, Mitglied des ZK der SED, amtierender Minister für Auswärtige Angelegenheiten der DDR; Paul Markowski, Mitglied des ZK der SED, Leiter der Abteilung Internationale Verbindungen des ZK der SED;

von der Volksrepublik Polen — Edward Gierek, Erster Sekretär des ZK der Polnischen Vereinigten Arbeiterpartei, Leiter der Delegation; Henryk Jablonski, Mitglied des Politbüros des ZK der PZWP, Vorsitzender des Staatsrates der VRP, Piotr Jaroszewicz, Mitglied des Politbüros des ZK der PZWP, Vorsitzender des Ministerrates der VRP; Stefan Olszowski, Mitglied des Politbüros des ZK der PZWP, Minister für Auswärtige Angelegenheiten der VRP; Ryszard Frelek, Mitglied des Sekretariats des ZK der PZWP, Leiter der Internationalen Abteilung des ZK der PZWP;

von der Sozialistischen Republik Rumänien — Nicolae Ceausescu, Generalsekretär der Rumänischen Kommunistischen Partei, Präsident der Sozialistischen Republik Rumänien, Leiter der Delegation; Manea Manescu, Mitglied des Exekutivkomitees des ZK der RKP, Ministerpräsident der Regierung der RRP; Stefan Andrei, Sekretär des ZK der RKP; George Macovescu, Mitglied des ZK der RKP, Minister für Auswärtige Angelegenheiten der RRP; Mircea Mălina, Berater des Generalsekretärs der RKP und Präsidenten der RRP; Constantin Milița, Berater des Generalsekretärs der RKP und Präsidenten der RRP;

von der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken — Leonid Iljitsch Breshnew, Generalsekretär des ZK der Kommunistischen Partei der Sowjetunion, Leiter der Delegation; A. N. Kosygin, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Vorsitzender des Ministerrates der UdSSR; A. A. Gromyko, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Minister für Auswärtige Angelegenheiten der UdSSR; K. F. Atschuschow, Sekretär des ZK der KPdSU; K. W. Ruzsakov, Mitglied des ZK der KPdSU, Berater des Generalsekretärs des ZK der KPdSU; A. M. Alexanrow, Mitglied der Zentralen Revisionskommission der KPdSU, Berater des Generalsekretärs des ZK der KPdSU;

von der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik — Gustav Husak, Generalsekretär des ZK der Kommunistischen Partei der Tschechoslowakei, Leiter der Delegation; Lubomir Strougal, Mitglied des Präsidiums des ZK der KPdSU, Vorsitzender der Regierung der CSSR; Vasil Bilak, Mitglied des Präsidiums des ZK der KPdSU, Sekretär des ZK der KPdSU; Bohuslav Choupek, Mitglied des ZK der KPdSU, Minister für Auswärtige Angelegenheiten der CSSR; Antonin Vavrus, Leiter der Internationalen Abteilung des ZK der KPdSU;

von der Volksrepublik Ungarn — János Kádár, Erster Sekretär des ZK der Ungarischen Sozialistischen Arbeiterpartei, Leiter der Delegation; Jenő Fock, Mitglied des Politbüros des ZK der USAP, Vorsitzender des Ministerrates der UVR; Frigyes Pála, Mitglied des ZK der USAP, Minister für Auswärtige Angelegenheiten der UVR;

Atheisten beraten

Auf Initiative des Gebietspartei-Komitees wurde im Haus für politische Schulung ein zweitägiges Seminar der Propagandisten des Atheismus durchgeführt. Das Seminar eröffnete der Leiter der Abteilung für Agitation und Propaganda des Gebietspartei-Komitees S. T. Puflew. Er sprach über die aktuellen Probleme der atheistischen Erziehungsarbeit unter den Werktätigen unter den gegenwärtigen Bedingungen, über die außerordentliche Wichtigkeit dieser Arbeit.

Welch große Bedeutung der atheistischen Aufklärungsarbeit belagern wird, ist schon dadurch zu sehen, daß zur Arbeit im Seminar über 100 Rubel die gen Solidariätstafeln und sandten Hunderte Heli-Kreuzer an das Kinderhospital in Hamoi. Die Komsozonen- und Jugendbrigade P. Tschernozow des mit dem Leninorden und mit dem Orden der Oktoberrevolution ausgezeichneten

Die Versammlung beschloß, als Deputiertenkandidaten zum Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR im Wahlkreis Kustanai Nr. 660 den namhaften Funktionär der Kommunistischen Partei und des Sowjetvolkes, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Sekretär des ZK der KPdSU, Andrej Pawlowitsch Kirilenko zu nominieren.

Die Versammlung beschloß, als Deputiertenkandidaten zum Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR im Wahlkreis Kustanai Nr. 660 den namhaften Funktionär der Kommunistischen Partei und des Sowjetvolkes, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Sekretär des ZK der KPdSU, Andrej Pawlowitsch Kirilenko zu nominieren.

Die Versammlung beschloß, als Deputiertenkandidaten zum Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR im Wahlkreis Kustanai Nr. 660 den namhaften Funktionär der Kommunistischen Partei und des Sowjetvolkes, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Sekretär des ZK der KPdSU, Andrej Pawlowitsch Kirilenko zu nominieren.

Die Versammlung beschloß, als Deputiertenkandidaten zum Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR im Wahlkreis Kustanai Nr. 660 den namhaften Funktionär der Kommunistischen Partei und des Sowjetvolkes, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Sekretär des ZK der KPdSU, Andrej Pawlowitsch Kirilenko zu nominieren.

Die Versammlung beschloß, als Deputiertenkandidaten zum Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR im Wahlkreis Kustanai Nr. 660 den namhaften Funktionär der Kommunistischen Partei und des Sowjetvolkes, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Sekretär des ZK der KPdSU, Andrej Pawlowitsch Kirilenko zu nominieren.

Die Versammlung beschloß, als Deputiertenkandidaten zum Nationalitätensowjet des Obersten Sowjets der UdSSR im Wahlkreis Kustanai Nr. 660 den namhaften Funktionär der Kommunistischen Partei und des Sowjetvolkes, Mitglied des Politbüros des ZK der KPdSU, Sekretär des ZK der KPdSU, Andrej Pawlowitsch Kirilenko zu nominieren.

des Instituts für wissenschaftlichen Atheismus der Akademie der gesellschaftlichen Wissenschaften beim ZK der KPdSU, Kandidaten der philosophischen Wissenschaften A. N. Iputow, über die Besonderheiten der Ideologie und der Tätigkeit der Mennonitengemeinden auf dem Territorium unseres Landes an. Die zahlreichen Fragen, mit denen sich die Hörer an den Referenten wandten, zeugen von dem großen Interesse der Atheisten für das Wesen des Mennonitismus.

Der Dozent, Leiter des Lehrstuhls des Alma-Atar Pädagogischen Instituts K. Sch. Schelubajew widmete sein Referat dem modernen Wesen des Islams und

der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages geben jedoch ihr festes, überzeugendes Ausdrück, daß die Völker der Welt, alle fortschrittlichen, demokratischen, ant imperialistischen und friedliebenden Kräfte, wenn sie geschlossen handeln, in der Lage sein werden, sich den Interessen der Menschheit zu verteidigen und zu gewährleisten, daß das Recht jedes Volkes sein Schicksal selbst zu bestimmen, respektiert wird.

Die konstruktive außenpolitische Tätigkeit der sozialistischen Länder, vor allem der Sowjetunion, besonders der Abschluß der bekannten Vertragsabkommen mit der BRD förderten die Normalisierung der Lage in Europa, die Herstellung gutnachbarlicher Beziehungen und die Entwicklung einer vielfältigen gegenseitig vorteilhaften Zusammenarbeit zwischen allen Staaten.

Die Teilnehmer der Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses stellen mit Genugtuung fest, daß die fortgeschrittenen Beziehungen in Europa zur Einberufung der gesamt europäischen Konferenz über Sicherheit und Zusammenarbeit geführt hat, die zur gemeinsamen höchsten Ebene vorzunehmen. Das würde der historischen Bedeutung dieses Ereignisses entsprechen und die außerordentliche Wichtigkeit der Zusammenarbeit aller Staaten zur Zukunft Europas unterstreichen.

In dem Bestreben, die Grundlagen für einen dauerhaften und gerechten Frieden zu schaffen, haben wir die Teilnehmer des Warschauer Vertrages, uns viele Jahre aktiv für die Einberufung der gesamt europäischen Konferenz der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages zur Einberufung dieser Konferenz

gleichzeitig stellen die Teilnehmer der Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses fest, daß die Gegner der internationalen Entspannung, die Anhänger des kalten Krieges, die Kräfte des Imperialismus und der Reaktion die Waffen nicht gestreckt haben und versuchen, dem Prozeß der Entspannung, der den Hoffnungen der Völker

gleichzeitig stellen die Teilnehmer der Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses fest, daß die Gegner der internationalen Entspannung, die Anhänger des kalten Krieges, die Kräfte des Imperialismus und der Reaktion die Waffen nicht gestreckt haben und versuchen, dem Prozeß der Entspannung, der den Hoffnungen der Völker

gleichzeitig stellen die Teilnehmer der Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses fest, daß die Gegner der internationalen Entspannung, die Anhänger des kalten Krieges, die Kräfte des Imperialismus und der Reaktion die Waffen nicht gestreckt haben und versuchen, dem Prozeß der Entspannung, der den Hoffnungen der Völker

ARBEITSELAN DER MILLIONEN

Leninscher Kommunistischer Subbotnik in Kasachstan

ALMA-ATA. Die Hauptstadt Kasachstans Alma-Ata empfing das große Fest der Arbeit in grünem Kleid. Lesungen, Filme, auf den Tag des 20. April gebührend zu ehren. Über 570 000 Einwohner von Alma-Ata — 60 000 mehr als auf dem kommunistischen Subbotnik im vorigen Jahr — nahmen an ihren Arbeitsplätzen in Großbetrieben, Fabriken, auf Baustellen, zur Reinigung und Einrichtung der Straßen, Mechanische, Gießerei, „Porsch“, Hier nahmen 2 100 Arbeiter und Spezialisten am Subbotnik teil. Die meisten arbeiteten in den Betriebshallen. Der Schiefer N. Juchalov überbot sein Soll fast um ein Drittel. Und die von A. Tschumim geleitete Ladearbeiterbrigade verlor in einer kurzen Frist 100 Tonnen Schrott. Mit gutem Erfolg arbeiteten inzwischen diejenigen, die mit der Säuberung des Betriebsgeländes beschäftigt waren. An diesem Tag gaben die Werktätigen der mechanischen Gießerei Erzeugnisse für mehr als 90 000 Rubel. In den Fonds des Planjahres wurden über 9 000 Rubel überwiesen.

Im städtischen Stab des Subbotniks trafen ständig Nachrichten über den hohen Arbeitseifer und über die Treue der Wettbewerbssteher ihrem Wort ein. Die von Gas Dshabrailow geleitete Verputzbrigade aus der Bau- und Montageverwaltung Nr. 19 im Trust „Almaatoldestroi“ überbot ihr Soll auf mehr als das 1,5fache. Das Kollektiv des Baumwollkombinats arbeitete den ganzen Tag mit eingesparten Stoffen.

Laut vorläufigen Angaben leisteten die Alma-Ataer am 20. April Arbeiten für etwa 3,5 Millionen Rubel und überwiesen in den Fonds des Planjahres 400 000 Rubel. Mehr Erzeugnisse als aus dem vorjährigen kommunistischen Subbotnik produzierte man aus eingesparten Materialien und Rohstoffen. Das Aussehen der Stadt hat sich merklich verändert. Auf mehrere Zehntausende belaufen sich die Meter der gesäuberten Arysks, Straßen und Gehsteige, die Quadratmeter der an diesem Tag angelegten Blumenbeete und Rasenplätze.

„Der Role Samstag“ des vierten, bestimmenden Planjahres wurde zu einem neuen schlagenden Beweis der Treue der Alma-Ataer, wie auch der Werktätigen anderer Städte und Dörfer, den treifreichen Leninschen Traditionen des Sowjetvolkes.

KUSTANAI. Etwa 1 100 Arbeiter, Ingenieure, Techniker und Angestellte der Kunststoffsabrik nahmen am Fest der Arbeit teil. Jeder war bestrebt, besser und schneller zu arbeiten. Die Spinnerin Praskowja Kirbjajewa beschloß, an diesem Tag mit eingesparten Stoffen zu arbeiten. Heute, sagte sie, werde ich mein Schichtlohn nicht weniger als zu 150 Prozent erfüllen. Die halbe Schicht war erst vorbei, aber P. Kirbjajewa hatte ihr Soll schon zu zwei Dritteln erfüllt. Ebenso hohe Leistungen erzielten die Apparatewärter Tamara Iwanowa, Filippenko, die Spinnerinnen Lydia Granowskaja, Jekaterina Mesenzowa und andere. An diesem Tag erzeugten sie Hunderte Kilo Garn über das Soll hinaus.

Die Stoffarbeit der Fabrikarbeiter hatte zur Folge, daß sie 4 Tonnen Kunstfasern erzeugten und den verdienten Lohn 1 200 Rubel in den Fonds des Planjahres überwiesen. Aktiv beteiligten sich am Subbotnik die Kollektive des Kamargan-Tuchkombinats, des Trusts „Kustanajashstroi“, des Bahnbetriebswerks, des Reifenreparaturwerks und anderer Betriebe sowie der Anstalten des Gebietszentrums. Die Werktätigen Kusajans produzierten an diesem Tag für fast 1 100 000 Rubel und führten dem Fonds des Planjahres mehr als 99 000 Rubel zu.

GURJEV. Der Leninsche Kommunistische Subbotnik hat sich im Kaspienland zu einem markanten Fest der Arbeit gestaltet. Am Roten Samstag beteiligten sich über 183 200 Personen. In Betrieben und Anstalten, auf den Bauplätzen und Erdbänken, in den Fischereischiffen des Gebiets entfaltete sich an diesem Tag auf Initiative der Verputzbrigade der Mechanisier-Wanderkolonne Nr. 907 im Trust „Gurjewstroi“, die von der Deputierten des Gebietssovjets N. Talpanowa geleitet wird, der Wettbewerb um die höchste Arbeitsproduktivität.

Das Kollektiv des Bahnbetriebswerks der Eisenbahnstation Makat fertigte 10 Eisenbahnzüge ab, die mit eingespartem Treibstoff arbeiteten. 22 Betriebe und 2 480 Arbeiter arbeiteten am Roten Samstag mit eingespartem Rohstoff. Sie stellten Erzeugnisse für über 60 000 Rubel her.

Im Stab für die Durchführung des Subbotniks liefen Meldungen ein. Jede Fischereischiff-Lieferante an die Abnahmestellen 100—150 Zentner Flische über das Tagessoll hinaus am 20. April Tagesleistung der Erdölarbeiter.

Die Werktätigen des Gebiets leisteten Arbeiten für mehr als 860 000 Rubel. In den Fonds des Planjahres wurden 126 000 Rubel überwiesen.

AKTUJUBINSK. Um 8 Uhr morgens begannen die Montagearbeiter im Werk der Aktjubinskmisch-Produktion zu liefern. Die Werkabteilung, die von dem Kommunisten Wladimir Kowalschuk geleitet wird, fertigte an diesem Tag etwa 30 elektrische Schachtschleppaggregate, etwa 700 mechanische Schachtschlepp-Ersatzteile für sie und Schleppapparate an — das ist mehr als gewöhnlich geliefert wurde. An diesem Tag erzielten der Dreher Alexei Balzer, die Schweißerin Talfana Skworik, die Wicklerinnen Nina Kurotschkina, Anna Gorobez, Nadeschda Akimkino hohe Leistungen.

Mehr als 1 800 Kollektive der Anstalten, Baufirmen, Organisationen und Lehranstalten, der Kolchose und Sowchose des Gebiets nahmen am Leninschen Subbotnik teil. Die Apparatewärter des Chemiekombinats Aktjubinsk lieferten 150 Tonnen Mineralölprodukte über den Tagesplan hinaus, wobei etwa 500 Tonnen aus eingespartem Rohstoff. Viele Werkabteilungen arbeiteten mit eingesparten Rohstoffen und Elektroenergie.

Die Werktätigen von Aktjubinsk lieferten am Tag des Roten Subbotniks Produktion und leisteten verschiedene Arbeiten für über 1,5 Millionen Rubel. Mehr als 330 000 Rubel wurden in den Fonds des Planjahres überwiesen.

Die Teilnehmer der Tagung konstatierten die gewachsene Rolle der Bewegung der Nichtpakgebundenheit in internationalen Angelegenheiten, äußerten sich positiv zur Politik der Nichtpakgebundenen Staaten und begrüßten ihren zunehmenden Beitrag zum Kampf um die Entspannung, gegen Krieg und Aggression, für Frieden und nationale Unabhängigkeit der Völker. In diesem Zusammenhang wurde die große Bedeutung der IV. Konferenz nichtpakgebundener Länder in Algier unterstrichen.

Die Teilnehmer der Tagung erörterten die Lage in Chile. Sie forderten entschieden, mit den in größtmöglicher Weise praktizierten Verletzungen der in UNO-Dokumenten fixierten Menschenrechte Schluss zu machen und die Verfolgung chilenischer Patrioten einzustellen. Sie rufen die anderen Staaten und die internationale Öffentlichkeit auf, die fortschrittlichen Kräfte im Lande zu unterstützen. Es wurde eine Erklärung „Schluß mit der Willkür und Verfolgung der Demokraten in Chile“ angenommen.

Die Teilnehmer der Tagung erörterten die Lage in Vietnam. Sie sind der Meinung, daß die Sicherheit, die Integrität und die Souveränität aller Staaten dieses Raumes gewährleistet werden müssen. Es wurde eine Erklärung „Für einen dauerhaften und gerechten Frieden im Nahen Osten“ angenommen.

Die Teilnehmer der Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses tauschen ihre Meinungen über die Lage in Vietnam aus. Es wurde die volle Unterstützung des Kurses der Regierung der Demokratischen Republik Vietnam und der Provisorischen Revolutionären Regierung der Republik, der auf eine strikte Erfüllung des Pariser Abkommens durch alle Seiten, die dieses Dokument unterzeichnet haben, gerichtet ist, zum Ausdruck gebracht.

Es wurde eine Erklärung „Für einen dauerhaften Frieden in Vietnam“ für die Gewährleistung der legitimen nationalen Interessen des vietnamesischen Volkes“ angenommen.

Die Teilnehmer der Beratung begrüßten die Bildung der Koalitionsorgane in Laos und die Erfolge der patriotischen Kräfte Kambodschas. Die Teilnehmer der Tagung erklärten ihre Unterstützung für die

Die Teilnehmer der Tagung konstatierten die gewachsene Rolle der Bewegung der Nichtpakgebundenheit in internationalen Angelegenheiten, äußerten sich positiv zur Politik der Nichtpakgebundenen Staaten und begrüßten ihren zunehmenden Beitrag zum Kampf um die Entspannung, gegen Krieg und Aggression, für Frieden und nationale Unabhängigkeit der Völker. In diesem Zusammenhang wurde die große Bedeutung der IV. Konferenz nichtpakgebundener Länder in Algier unterstrichen.

Die Teilnehmer der Tagung erörterten die Lage in Chile. Sie forderten entschieden, mit den in größtmöglicher Weise praktizierten Verletzungen der in UNO-Dokumenten fixierten Menschenrechte Schluss zu machen und die Verfolgung chilenischer Patrioten einzustellen. Sie rufen die anderen Staaten und die internationale Öffentlichkeit auf, die fortschrittlichen Kräfte im Lande zu unterstützen. Es wurde eine Erklärung „Schluß mit der Willkür und Verfolgung der Demokraten in Chile“ angenommen.

Die Teilnehmer der Tagung erörterten die Lage in Vietnam. Sie sind der Meinung, daß die Sicherheit, die Integrität und die Souveränität aller Staaten dieses Raumes gewährleistet werden müssen. Es wurde eine Erklärung „Für einen dauerhaften und gerechten Frieden im Nahen Osten“ angenommen.

Die Teilnehmer der Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses tauschen ihre Meinungen über die Lage in Vietnam aus. Es wurde die volle Unterstützung des Kurses der Regierung der Demokratischen Republik Vietnam und der Provisorischen Revolutionären Regierung der Republik, der auf eine strikte Erfüllung des Pariser Abkommens durch alle Seiten, die dieses Dokument unterzeichnet haben, gerichtet ist, zum Ausdruck gebracht.

Es wurde eine Erklärung „Für einen dauerhaften Frieden in Vietnam“ für die Gewährleistung der legitimen nationalen Interessen des vietnamesischen Volkes“ angenommen.

Die Teilnehmer der Tagung konstatierten die gewachsene Rolle der Bewegung der Nichtpakgebundenheit in internationalen Angelegenheiten, äußerten sich positiv zur Politik der Nichtpakgebundenen Staaten und begrüßten ihren zunehmenden Beitrag zum Kampf um die Entspannung, gegen Krieg und Aggression, für Frieden und nationale Unabhängigkeit der Völker. In diesem Zusammenhang wurde die große Bedeutung der IV. Konferenz nichtpakgebundener Länder in Algier unterstrichen.

Die Teilnehmer der Tagung erörterten die Lage in Chile. Sie forderten entschieden, mit den in größtmöglicher Weise praktizierten Verletzungen der in UNO-Dokumenten fixierten Menschenrechte Schluss zu machen und die Verfolgung chilenischer Patrioten einzustellen. Sie rufen die anderen Staaten und die internationale Öffentlichkeit auf, die fortschrittlichen Kräfte im Lande zu unterstützen. Es wurde eine Erklärung „Schluß mit der Willkür und Verfolgung der Demokraten in Chile“ angenommen.

Die Teilnehmer der Tagung erörterten die Lage in Vietnam. Sie sind der Meinung, daß die Sicherheit, die Integrität und die Souveränität aller Staaten dieses Raumes gewährleistet werden müssen. Es wurde eine Erklärung „Für einen dauerhaften und gerechten Frieden im Nahen Osten“ angenommen.

Die Teilnehmer der Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses tauschen ihre Meinungen über die Lage in Vietnam aus. Es wurde die volle Unterstützung des Kurses der Regierung der Demokratischen Republik Vietnam und der Provisorischen Revolutionären Regierung der Republik, der auf eine strikte Erfüllung des Pariser Abkommens durch alle Seiten, die dieses Dokument unterzeichnet haben, gerichtet ist, zum Ausdruck gebracht.

Es wurde eine Erklärung „Für einen dauerhaften Frieden in Vietnam“ für die Gewährleistung der legitimen nationalen Interessen des vietnamesischen Volkes“ angenommen.

Die Teilnehmer der Beratung begrüßten die Bildung der Koalitionsorgane in Laos und die Erfolge der patriotischen Kräfte Kambodschas. Die Teilnehmer der Tagung erklärten ihre Unterstützung für die

Die Teilnehmer der Tagung konstatierten die gewachsene Rolle der Bewegung der Nichtpakgebundenheit in internationalen Angelegenheiten, äußerten sich positiv zur Politik der Nichtpakgebundenen Staaten und begrüßten ihren zunehmenden Beitrag zum Kampf um die Entspannung, gegen Krieg und Aggression, für Frieden und nationale Unabhängigkeit der Völker. In diesem Zusammenhang wurde die große Bedeutung der IV. Konferenz nichtpakgebundener Länder in Algier unterstrichen.

Die Teilnehmer der Tagung erörterten die Lage in Chile. Sie forderten entschieden, mit den in größtmöglicher Weise praktizierten Verletzungen der in UNO-Dokumenten fixierten Menschenrechte Schluss zu machen und die Verfolgung chilenischer Patrioten einzustellen. Sie rufen die anderen Staaten und die internationale Öffentlichkeit auf, die fortschrittlichen Kräfte im Lande zu unterstützen. Es wurde eine Erklärung „Schluß mit der Willkür und Verfolgung der Demokraten in Chile“ angenommen.

Die Teilnehmer der Tagung erörterten die Lage in Vietnam. Sie sind der Meinung, daß die Sicherheit, die Integrität und die Souveränität aller Staaten dieses Raumes gewährleistet werden müssen. Es wurde eine Erklärung „Für einen dauerhaften und gerechten Frieden im Nahen Osten“ angenommen.

Die Teilnehmer der Tagung des Politischen Beratenden Ausschusses tauschen ihre Meinungen über die Lage in Vietnam aus. Es wurde die volle Unterstützung des Kurses der Regierung der Demokratischen Republik Vietnam und der Provisorischen Revolutionären Regierung der Republik, der auf eine strikte Erfüllung des Pariser Abkommens durch alle Seiten, die dieses Dokument unterzeichnet haben, gerichtet ist, zum Ausdruck gebracht.

Es wurde eine Erklärung „Für einen dauerhaften Frieden in Vietnam“ für die Gewährleistung der legitimen nationalen Interessen des vietnamesischen Volkes“ angenommen.



Am 20. April, am Tag des kommunistischen Subbotniks, hat das Kollektiv der Semipalatinsker Schmelzfabrik höchste Arbeitsproduktivität erzielt — 19 000 Paar Schuhe wurden erzeugt, 1 000 Paar über das Tageslohn, und das verdiente Geld ist in den Fonds des neunten Fünfjahresplans überwiesen worden. Zwei Solis erfüllten an diesem Tag die Mitglieder der Komsojuz- und Jugendbrigade, die von Emma Miller, Parteikandidatin, geleitet wird.

UNSER BILD: E. Miller
Foto: W. Berger

Mischfutterkombinats „XXIII. Parteitag der KPdSU“ in den Industriebetrieben, an den Baustellen und auf den Feldern der Sowchose und Kolchose des Gebiets standen 288 000 Werkzeuge auf den Leninschen Arbeitswacht. In den Fonds des Planjahres wurden 343 000 Rubel überwiesen.

KSYL-ORDA. Im Kombinat für Baumaterialien des Trusts „Promstroimaterial“ sind überall Lesungen und Transparente. Mit Eilan arbeitet die Familie Baspanow in der Armaturenfabrik. Der Familienvater Nurmaganbet arbeitete lange Zeit in diesem Kollektiv. Jetzt ist er Rentner, aber an diesem Tag konnte er nicht zu Hause bleiben. Mit ihm kamen auch seine Frau Palau Baspanowa, Mutterheldin, Trägerin des Ordens des Roten Arbeitsbanners, und auch die Kinder. Ausgezeichnet arbeiteten auch die Familien Raimbekow, Popandopolu, Kistabajew, Koslow. Der Betrieb produzierte am 20. April über 300 Kubikmeter Stahlbetonsteine.

An diesem Tag leisteten auch die anderen Kollektive des Gebietszentrums Bedeutendes. Im ganzen überwiesen die Werktätigen des Syr-Darja-Tals etwa 174 000 Rubel in den Fonds des Planjahres.

PETROPAWLOWSK. Etwa 100 000 Städter nahmen am Roten Subbotnik teil. In vielen Betrieben arbeiteten auch die Rentner. Die Werktätigen des Chromlederbetriebs „Oktoberrevolution“ erzeugten so viel Leder, daß es für Schuhe für alle Frauen der Stadt Sergejewka in Nordkasachstan reichen würde — 200 000 Quadratmeter. Im Fleischkombinat wurden für 135 000 Rubel Konserven, Würste und andere Erzeugnisse produziert.

Die Verputzbrigade, die T. Aljoschkin im Trust „Petropawlowkskstroj“ leitet, leistete bei einem Soll von 17 Quadratmeter 23 je Mitglied.

Im Kalinin-Werk erhielt über die Hälfte des produzierten Isolationsmaterials das staatliche Gütezeichen.

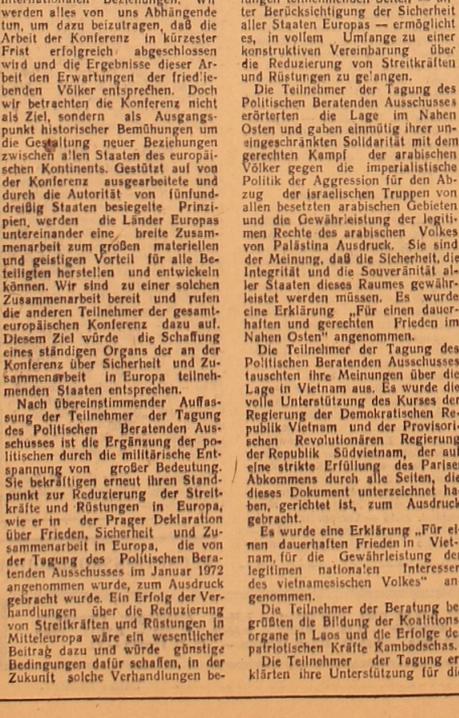
In allem wurden am Tag des Subbotniks in der Stadt Erzeugnisse für über 1 Million Rubel produziert. Etwa die Hälfte davon mit eingesparten Rohstoffen. Elektroenergie und Brennstoff.

ZELINOGRAD. Das Kollektiv des Pumpenwerks hat 5 Tonnen

Am Tag des Roten Subbotniks führen die Mechanisatoren der 3. Brigade des Nikolajew-Sowchose, Gebiet Zelinograd, aufs Feld. Bei der Bearbeitung der

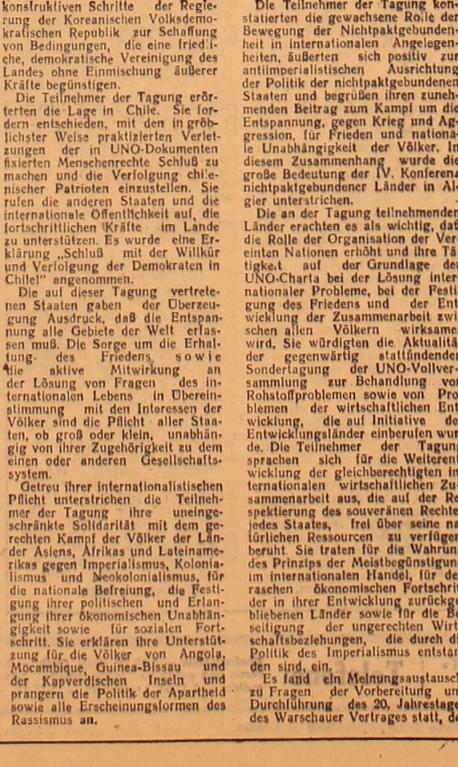
Felder vor der Aussaat leistete jeder Tagesnormen.

Jeder Mechanisator Foto: B. Saweljew



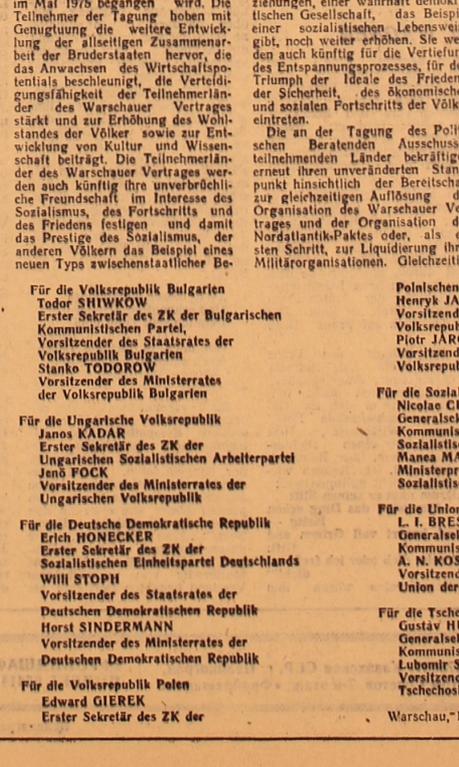
Felder vor der Aussaat leistete jeder Tagesnormen.

Jeder Mechanisator Foto: B. Saweljew



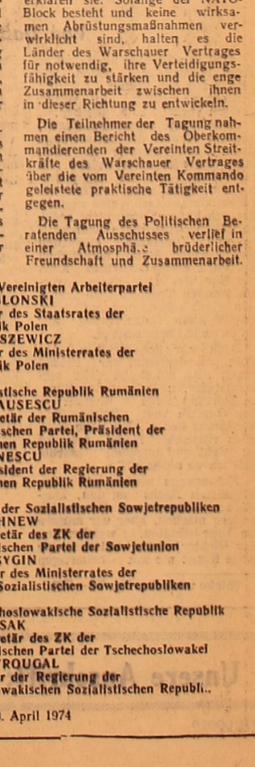
Felder vor der Aussaat leistete jeder Tagesnormen.

Jeder Mechanisator Foto: B. Saweljew



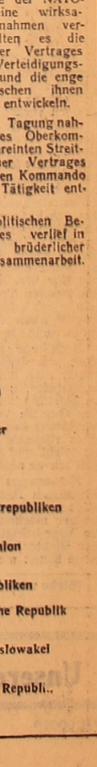
Felder vor der Aussaat leistete jeder Tagesnormen.

Jeder Mechanisator Foto: B. Saweljew



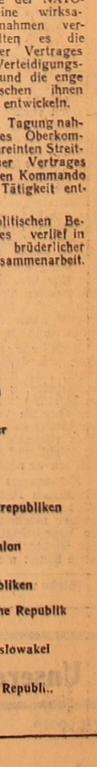
Felder vor der Aussaat leistete jeder Tagesnormen.

Jeder Mechanisator Foto: B. Saweljew



Felder vor der Aussaat leistete jeder Tagesnormen.

Jeder Mechanisator Foto: B. Saweljew



Vorläufer fortschrittlicher Weltanschauung

(Zum 250. Geburtstag von Immanuel KANT)

In diesen Tagen ehren wir Sowjetmenschen zusammen mit den ganzen fortschrittlich gestimmten Weltöffentlichkeit das Andenken des großen deutschen Philosophen Immanuel Kant (23. April 1724 - 12. Februar 1804). Wir würdigen die Leistungen eines hervorragenden Denkers, dessen Werke die „Geburtsstunde“ der klassischen deutschen Philosophie - einer der theoretischen Quellen des Marxismus - einleiteten.

Als Sohn eines Handwerkers in Königsberg (heute Kaliningrad) geboren, verbrachte Immanuel Kant sein ganzes Leben in dieser Stadt an der Ostsee. Mit 21 Jahren schloß er sein Studium an der hiesigen Universität ab und arbeitete längere Zeit als Hauslehrer. 1755 erwarb Kant den Titel eines Privatdozenten, nachdem er seine Dissertation glänzend verteidigt hatte. Jedoch gab es keine Vakanz für ihn, und der angehende Gelehrte war gezwungen, seinen Lebensunterhalt jahrelang als Bibliothekshelfer zu verdienen. Erst im Jahre 1770 ernannte man Kant zum Professor. Er hielt Vorlesungen in Metaphysik, Logik, Mathematik, Mechanik, Geographie, Anthropologie und Naturgeschichte. Kant war schon weit über siebzig, als er das wehrtauglichste Stadium der wichtigsten Lebensstationen dieses Vorläufers der marxistischen Philosophie, Friedrich Engels schrieb, die Sozialisten seien stolz darauf, nicht nur von saint-simon, Fourier und Owen, sondern auch von Kant, Hegel und Fichte abzustammen.



W. I. Lenin schrieb, der Grundzug der Kantischen Philosophie sei eine Aussohung von Materialismus und Idealismus.

Kant war ein Gelehrter mit einem breiten Interessenskreis. In der ersten Hälfte seiner Tätigkeit beschäftigte er sich hauptsächlich mit naturwissenschaftlichen Problemen. Eine seiner ersten Studien war die „Allgemeine Naturgeschichte und Theorie des Himmels“. Engels rühmte in der „Dialektik der Natur“ Immanuel Kant als den „Urheber zweier genialer Hypothesen“ - der Lehre von der Entstehung des Sonnensystems und von der Hemmung der Erdrotation durch die Flutwellen. Allein mit diesen Leistungen habe Kant eine „erste Bresche“ in die bis dahin geltende Naturanschauung geschlagen und dem Entwicklungsgedanken der Naturwissenschaft zum Durchbruch verholfen.

Immanuel Kant nennt man nicht von ungefähr den großen Dialektiker. Seine Lehre von den Antinomien übte einen mächtigen Einfluß auf die Entwicklung der Dialektik aus.

Die Klassiker des Marxismus-Leninismus kritisierten den dualistischen Charakter der Lehre Kants und hoben zugleich seine fortschrittliche Rolle im Werden der Philosophie hervor. Von dieser Einschätzung gehen wir heute aus, indem wir das Jubiläum des großen Philosophen feiern und all das Positive würdigen, was Immanuel Kant zur Wissenschaft beigetragen hat.

A. L.

Das Scheren will verstanden sein

Als ganz junger Bursche hatte Peter Scheiffer schon fest beschlossen, weichen Beruf er meistern sollte. Friseur wollte er werden, das war sein größter Wunsch.

„Meinen Beruf liebe ich, ein anderer kann bei mir niemals in Frage. Auch meine Tochter Else ist in meine Fußtapfen getreten“, sagt der alte Meister stolz. Peter Scheiffer steht schon im Rentenalter, aber er kommt jeden Tag in die kleine gemütliche Friseursube im Zentrum der Arbeitersiedlung, wo er mit Sorgfalt und Fleiß seine Liebingsarbeit verrichtet. „Ich kann nicht müßig sitzen: ohne Arbeit altert man zu schnell“, meint er.

„Mein Beruf liebe ich, ein anderer kann bei mir niemals in Frage. Auch meine Tochter Else ist in meine Fußtapfen getreten“, sagt der alte Meister stolz. Peter Scheiffer steht schon im Rentenalter, aber er kommt jeden Tag in die kleine gemütliche Friseursube im Zentrum der Arbeitersiedlung, wo er mit Sorgfalt und Fleiß seine Liebingsarbeit verrichtet. „Ich kann nicht müßig sitzen: ohne Arbeit altert man zu schnell“, meint er.



Der ganze Bach

Von David WAGNER

Das der Dichter auch zu anderen Formen griff, haben wir bereits aus den vorher zitierten Gedichten „Deus lo vult“, „Frisch voran!“ u. a. gesehen. „Ich bringe es nicht zuwege“, gestand einmal der formstrenge Bach, „eine Verszeile in zwei, drei, vier oder mehr Stücke zu zerbrechen und sie treppenförmig von links nach rechts untereinanderzusetzen. Offen gestanden, ich kann es auch nicht recht verstehen, wozu diese Kunstgriffe und Kunststücke eigentlich dienen sollen. Beim natürlichen Sprechen eines Gedichtes kann das Ohr die in den verschiedenen Treppen und Treppeln nicht sehen, und auf dem Papier kann das Auge aus ihnen nichts heraushören.“

Formen beginnt. „Eine neue Kunst beginnt immer mit dem neuen Menschen.“ (J. Becker) Heute noch werden die traditionellen Vers- und Strophenmaße weiter gepflegt; durch diese Inhalte gewinnen sie neue Ausdrucksmöglichkeiten und damit auch neue Daseinsberechtigung. Ein aktiver Teilnehmer der proletarischen Literaturbewegung, P. Lebedev-Poljanski, schrieb: „Das die poetischen Requisiten bei vielen proletarischen Schriftstellern so traditionellen waren, mitunter so bauartig, daß die neue Lebenswirklichkeit hinter der alten Form verborgen blieb... Zum Teil trifft das auch auf Franz Bach zu.“

„Ich bringe es nicht zuwege“, gestand einmal der formstrenge Bach, „eine Verszeile in zwei, drei, vier oder mehr Stücke zu zerbrechen und sie treppenförmig von links nach rechts untereinanderzusetzen. Offen gestanden, ich kann es auch nicht recht verstehen, wozu diese Kunstgriffe und Kunststücke eigentlich dienen sollen. Beim natürlichen Sprechen eines Gedichtes kann das Ohr die in den verschiedenen Treppen und Treppeln nicht sehen, und auf dem Papier kann das Auge aus ihnen nichts heraushören.“

„Ich bringe es nicht zuwege“, gestand einmal der formstrenge Bach, „eine Verszeile in zwei, drei, vier oder mehr Stücke zu zerbrechen und sie treppenförmig von links nach rechts untereinanderzusetzen. Offen gestanden, ich kann es auch nicht recht verstehen, wozu diese Kunstgriffe und Kunststücke eigentlich dienen sollen. Beim natürlichen Sprechen eines Gedichtes kann das Ohr die in den verschiedenen Treppen und Treppeln nicht sehen, und auf dem Papier kann das Auge aus ihnen nichts heraushören.“

Das Kaspische Meer ist ein unikatiler Wasserbehälter, der für die Volkswirtschaft unseres Landes eine große Bedeutung hat.

Die Abgeschlossenheit des Kaspischen Meeres führt zu bedeutenden, mehrjährigen Schwankungen des Meeresspiegels, die von den Veränderungen der Klimaverhältnisse sehr beeinflusst wird. Als Resultat solcher Veränderungen ist der Meeresspiegel des Kaspischen Meeres von 1930-1941 intensiv und von 1962-1970 verhältnismäßig langsam gefallen. Die klimatische Veränderung des Meeresspiegels des Kaspischen Meeres wird gegenwärtig durch den Einfluß der Tätigkeit des Menschen ergänzt, der einen Teil des von den Flüssen zugeführten Wassers für Wirtschaftszwecke benutzt.

Komplexe Lösung des kaspischen Problems

Der für das Kaspische Meer die Rolle eines Verdampfers und Entsalters spielen würde, indem er dem Meerwasser zweimal mehr Salz entzieht als alle Flüsse dem Kaspischen zuzuführen. Würde man hier einen Damm mit einem künstlichen Wasserdurchlaß errichten, ergäbe sich die Erhaltung des Meeresspiegels als salzhaltiger Verdampfer etwa fünf Kubikkilometer Wasser jährlich. Das Abdulsen des Meerwassers in den Kara-Bogas-Gol fünf Kubikkilometer Wasser im Jahr eingespart werden.

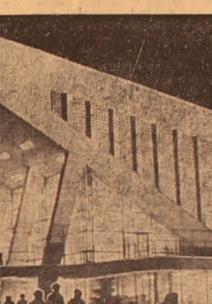
Der für das Kaspische Meer die Rolle eines Verdampfers und Entsalters spielen würde, indem er dem Meerwasser zweimal mehr Salz entzieht als alle Flüsse dem Kaspischen zuzuführen. Würde man hier einen Damm mit einem künstlichen Wasserdurchlaß errichten, ergäbe sich die Erhaltung des Meeresspiegels als salzhaltiger Verdampfer etwa fünf Kubikkilometer Wasser jährlich. Das Abdulsen des Meerwassers in den Kara-Bogas-Gol fünf Kubikkilometer Wasser im Jahr eingespart werden.

Es werden Kreislaufwasserversorgungsblocks in Nutzung genommen. Die wichtigsten Erdölbehälter am Kaspischen Meer besitzen als alle Flüsse dem Kaspischen zuzuführen. Würde man hier einen Damm mit einem künstlichen Wasserdurchlaß errichten, ergäbe sich die Erhaltung des Meeresspiegels als salzhaltiger Verdampfer etwa fünf Kubikkilometer Wasser jährlich. Das Abdulsen des Meerwassers in den Kara-Bogas-Gol fünf Kubikkilometer Wasser im Jahr eingespart werden.

Die Verringerung des Wasserstandes führt zur Verschlechterung der Lebensverhältnisse und Reproduktion der Fische, weil sich der Salzgehalt des Wassers vergrößert und weil sich Futterpflanzen verschlechtern, Laichplätze austrocknen.



Am Fuß des berühmten Mamajugels in Wolgograd wurde ein neues Gebäude aus Glas, Aluminium und Aluminium Wolgograder Sportpalast - errichtet.



Man erarbeitet Projekte, die auf die Verringerung der Ausdunstung des Wassers gerichtet sind. Man plant den Bau eines Damms mit einem Eingang in den Kara-Bogas-Gol.



Man erarbeitet Projekte, die auf die Verringerung der Ausdunstung des Wassers gerichtet sind. Man plant den Bau eines Damms mit einem Eingang in den Kara-Bogas-Gol.

Am Fuß des berühmten Mamajugels in Wolgograd wurde ein neues Gebäude aus Glas, Aluminium und Aluminium Wolgograder Sportpalast - errichtet.

Man erarbeitet Projekte, die auf die Verringerung der Ausdunstung des Wassers gerichtet sind. Man plant den Bau eines Damms mit einem Eingang in den Kara-Bogas-Gol.

Man erarbeitet Projekte, die auf die Verringerung der Ausdunstung des Wassers gerichtet sind. Man plant den Bau eines Damms mit einem Eingang in den Kara-Bogas-Gol.

Man erarbeitet Projekte, die auf die Verringerung der Ausdunstung des Wassers gerichtet sind. Man plant den Bau eines Damms mit einem Eingang in den Kara-Bogas-Gol.

Man erarbeitet Projekte, die auf die Verringerung der Ausdunstung des Wassers gerichtet sind. Man plant den Bau eines Damms mit einem Eingang in den Kara-Bogas-Gol.